

# THEATER SPRACHE BEGEGNUNG

Schule im digitalen Zeitalter und die Pflege von Sprechen und Sprache

Fortbildung für Lehrer\*innen und Studierende

Freitag, 24.2. – Sonntag, 26.2.2023

Rudolf-Steiner-Schule Wuppertal

## Liebe Interessierte,

wir freuen uns, dass diese Tagung nun im Frühjahr 2023 stattfinden kann, nachdem sie 2022 corona- und krankheitsbedingt verschoben werden musste. Gerade die Pandemie mit ihrem Schub an Digitalisierung in den Schulen hat uns vor Augen geführt, wie lebenswichtig für unsere Kinder die menschliche Begegnung ist – die Begegnung durch Sprache und Spiel, durch Hören und Sehen, im Unterricht, auf der Bühne, im Gespräch.

So stehen im Mittelpunkt die Fragen: Wie kann Freude an Sprache und Sprechen entstehen? Wie können wir die Sprache kreativ weiterentwickeln, so dass sie ihre ganze Kraft entfalten kann? Dabei richten wir das Augenmerk besonders auf das Theaterspiel, aber auch auf methodisch-didaktische Elemente zu Sprachgestaltung, Improvisation, Grammatik, die Wirkung von Rhythmen und Lauten u.v.a.

Das genauere Programm finden Sie umseitig.

**Herzlich willkommen!**  
**Initiativkreis Pädagogik und Sprache**

### Tagungsort:

Rudolf-Steiner-Schule Wuppertal, Schluchtstraße 21,  
42285 Wuppertal, Tel. 0202/28084-0  
info@rss-wuppertal.de / www.rss-wuppertal.de

### Anmeldung bis 11.2.2023 an:

E-Mail sekretariat@rss-wuppertal.de  
Betreff "Tagung Pädagogik und Sprache"  
oder Post Rudolf-Steiner-Schule / Tagung  
Pädagogik und Sprache, Schluchtstraße  
21, 42285 Wuppertal

### Bei der Anmeldung bitte angeben:

- Name, Vorname, E-Mail-Adresse
- Institution (wenn vorhanden), Lehrer:in / Student:in?
- Arbeitsgruppenwunsch (erste und zweite Wahl)
- ggf. Anmeldung für Schlafplatz im Gruppenquartier (Schlafsack und Isomatte mitbringen!)

### Kosten:

Tagungsgebühr incl. Verpflegung 200 €, Studierende 100 €.  
Gruppenquartier pro Nacht incl. Frühstück 20 €.

### Finanzielle Abwicklung:

Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung mit der Angabe der Daten für Ihre Überweisung. Mit Eingang der Tagungsgebühr ist die Anmeldung verbindlich.

**Fortbildungsbescheinigung:** wird durch den Berufsverband Sprachgestaltung und Schauspiel (BVSS) ausgestellt.

### Wegbeschreibung für Bahnreisende:

- Wuppertal Hbf. Auf Höhe der Gleise am Busbahnhof weiter mit dem Bus 628 in Richtung Sedanstraße.
- An der Haltestelle "Fingscheid" aussteigen, 15 m gegen die Fahrtrichtung zurückgehen und nach links in den Fußweg einbiegen.
- Rd. 100 m oberhalb, hellgrau, liegt das Schulhaus. Gute Reise!

Die Tagungsbedingungen richten sich nach den zum Veranstaltungszeitpunkt geltenden Corona-Regeln.

Veranstalter: Initiativkreis Pädagogik und Sprache an der Pädagogischen Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft am Goetheanum, Dornach, CH, in Zusammenarbeit mit dem Berufsverband für Sprachgestaltung und Schauspiel auf anthroposophischer Grundlage e.V. (BVSS)  
<https://sprachgestaltung.com>

## Freitag, 24.2.2023

15.30	Öffnung des Tagungsbüros
16.30 - 17.10	Künstlerischer Auftakt und Aufteilung in die Arbeitsgruppen
17.15 - 18.45	Arbeitsgruppen
18.45 - 19.45	ABENDBUFFET
19.45 - 21.00	Die Sprache als Schauplatz des Drachenkampfes. Vom Ringen mit der Sprache und der Entwicklung zur Freiheit. <i>Vortrag und Gespräch Nicolai Petersen</i>

## Samstag, 25.2.2023

9.00 - 9.30	Künstlerischer Auftakt
9.30 - 11.00	Arbeitsgruppen
11.00 - 11.30	KAFFEPAUSE
11.30 - 13.00	Wohin aber gehen wir? Die menschliche Sprache und ihre Nachbildung durch künstliche Intelligenz. <i>Vortrag und Gespräch Ulrike Hans</i>
13.00 - 14.30	MITTAGESSEN
14.30 - 16.00	Arbeitsgruppen
16.00 - 16.30	KAFFEPAUSE
16.30 - 17.30	Momente unmittelbarer Evidenz zwischen Entwicklung und Grammatik. Wie entstehen Spielszenen aus dem Alltag? <i>Vortrag Claus-Peter Röh</i>
17.45 - 18.30	Arbeitsgruppen
18.30 - 19.30	ABENDBUFFET
19.30 - 21.00	Plenum: Darstellungen aus den Arbeitsgruppen und Austausch zu den Tagungsinhalten

## Sonntag, 26.2.2023

9.00 - 10.00	Künstlerischer Auftakt und Plenum
10.30 - 12.00	Eindruck und Ausdruck, Sprache und Sprachlosigkeit - zu den leiblichen Grundlagen des Sprachorganismus. <i>Vortrag und Gespräch Karin Michael</i>
12.00	Tagungsende, Ausklang beim Brunch

## Die Arbeitsgruppen

- 1. Gemeinsam sprechen und spielen in der Unterstufe.** Wir besprechen und üben, wie man kleine Klassenspiele einführen kann, schauen auf die verschiedenen Klassenstufen und die entsprechende Sprachpflege. Bringen Sie gerne Texte mit, die Sie für eine Klasse vorbereiten möchten und die wir exemplarisch anzulegen üben. *Susanne Speckenbach*
- 2. Poetik und Dramatik zur griechischen Epoche in der 5. Klasse.** Wir wollen uns anhand des Hexameters in das Zusammenspiel von Atem und Pulsschlag hineintasten, der sich im Fünftklässler verleiht. Im Verhältnis von Stand- und Spielbein, von Schwere und Leichte, von inneren Kräften und Umkreisräften erforschen wir die Willensgrundlage der eigenen Stimmkraft, so dass wir im dramatischen Dialog eines Theaterspieles gleichsam den Sprechspeer sicher handhaben lernen. *Silke Kollewijn*

- 3. Spielerisch Grammatik lernen.** Die sechs Zeiten oder der Konjunktiv auf der Bühne? Wie kann die Grammatik mittels szenischem Spiel verlebendigt werden? Wege zum Selber-Schreiben grammatischer Spielszenen für die Klassenlehrerzeit. *Claus-Peter Röh*
- 4. Puppentheater – Die Sprache als Lebens-Erwecker von Marionetten, Stab- oder Fingerpuppen und Figuren.** Ob Jung oder Alt, kaum ein Mensch kann sich dem Zauber der Puppe entziehen. Wir erarbeiten verschiedene Techniken des Puppenspiels und untersuchen, wie die Figuren mittels der Sprache, des Atems und des eigenen Körpergefühls zum Leben erwachen. Im Spiel sowie im gegenseitigen Zuschauen erfahren wir ihre unterschiedlichen Wirkungen und finden so eine altersgerechte Ansprache und Erarbeitung mit Schüler\*innen heraus. *Kristin Lumme*
- 5. Klassenspiele und Einzelproben.** In diesem Kurs geht es um das künstlerische Handwerk. In der Praxis ist die Zeit meist knapp, wenn das Stück gewählt ist und die Rollen verteilt sind. Wie ein Spielleiter den Schülern effektiv und zügig zu stimmigem Rollenverständnis und authentischem Spiel verhelfen kann, wird im Kurs praktisch erprobt. *Bernhard Heck*
- 6. Präsenz in und durch Sprache in der Oberstufe.** Wie lässt sich zu Gedichten, Prosatexten und Schauspiel durch Sprache, Bewegung und Gebärde ein Zugang finden, durch den Individuelles geistesgegenwärtig zum Ausdruck kommen kann? Übungen zum künstlerischen Erarbeiten von Texten aus Lyrik - Epik - Dramatik für die 10.-12. Klasse (z.B. in Poetik, Jahresarbeiten, Zwölfklass-Spiel). *Ute Basfeld, Jutta Nöthiger*

## Die Mitwirkenden

**Ute Basfeld**, Deutschlehrerin und Sprachgestalterin an der Freien Waldorfschule Karlsruhe, Dozentin für Sprachgestaltung an der Freien Akademie Logoi, Weinheim.

**Ulrike Hans**, Sprachgestalterin, M.A. Sprechwissenschaft, Dozentin an der Freien Hochschule Stuttgart.

**Bernhard Heck**, Sprachgestalter, Ausbildung in Alfter, langjährig an der Rudolf-Steiner-Schule Wuppertal tätig.

**Marcel Höfs**, Sprachgestalter und Schauspieler, Ausbildung in Alfter, freiberufliche Tätigkeit auf verschiedenen Gebieten, jetzt Rudolf-Steiner-Schule Wuppertal.

**Silke Kollewijn**, Sprachgestalterin, Sprachtherapeutin an zwei Rudolf Steiner Schulen, im Fachbereich Sprache an der Sektion für Redende und Musizierende Künste am Goetheanum tätig.

**Kristin Lumme**, Sprachgestaltung, Schauspiel, Puppenspiel, Theaterpädagogik, tätig in der Waldorfschule Mannheim-Neckarau, Dozentin an der Freien Akademie Logoi und am Zentrum für Kultur und Pädagogik Wien.

**Dr. med. Karin Michael**, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin am Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, Kindergarten- und Schulärztin, Dozentin in der Lehrerbildung an der Freien Hochschule Stuttgart.

**Jutta Nöthiger**, Sprachgestalterin, Klassenmentorin, Sprechkurstunterricht an der Rudolf Steiner Schule Birseck in Aesch/CH.

**Nicolai Petersen**, Deutsch- und Russischlehrer, Sprachwissenschaftler, Seminarleiter in verschiedenen Ländern, zuletzt tätig an der Widarschule Bochum-Wattenscheid.

**Claus-Peter Röh**, langjähriger Klassenlehrer, früher Leitung der Pädagogischen Sektion am Goetheanum, jetzt in der Leitung der Allgemeinen Anthroposophischen Sektion.

**Dr. Susanne Speckenbach**, Klassenlehrerin, zur Zeit Koordination des Forschungsprojekts Zukunft Waldorfpädagogik an der Freien Hochschule Stuttgart.